

Protokoll von der KoKreis-Sitzung am 7. Dezember 2005 in Frankfurt

Beginn: 10:25 Uhr / Ende 16:53 Uhr

Anwesende: Sven Giegold, Volker Hempelmann, Hardy Krampertz, Detlev von Larcher, Angelika Shams, Peter Wahl und Sabine Leidig.

Verspätet: Stefan Lindner, Oliver Moldenhauer, Karsten Peters, Kerstin Sack,

Entschuldigt: Lena Bröckl, Kurt Haymann, Katherina Loeber, Chris Methmann, Werner Rätz.

Protokoll: Hardy Krampertz

Die IG-Metall hat dem Attac-KoKreis einen Sitzungsraum zur Verfügung gestellt und Horst Schmitthenner von der IG-Metall für Soziale Bewegungen zuständig hat ein paar Worte zur Begrüßung gesprochen und aktuelle Informationen zur geplanten Demonstration in Straßburg gegen die Bolkestein-Richtlinie weitergegeben. Die Informationen finden sich unter Top 2.

TOP 1

Tagesordnung und Protokoll

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form angenommen, es wurde lediglich der Tagesordnungspunkt 3 vorgezogen.

Folgende Protokolle sind noch nicht genehmigt:

vom 13.10. Protokoll und 11.11.2005

Wenn bis zum Ende der 49 KW keine Einwände über die Mailingliste erfolgen gelten die Protokolle als beschlossen.

TOP 3

Internationales und Bolkestein-Mobilisierung

a) Bolkestein-Mobilisierung

Horst Schmitthenner (IG Metall) hat kurz den Beschluss des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) und die Einschätzung der IG Metall wiedergegeben. Nach bisherigem Kenntnisstand wird es in Straßburg Aktionen am 11. und 16. Februar 2006 geben. Am Samstag, dem 11. Februar ist eine Demonstration angedacht. Am Tag der der Parlamentssitzung, dem 16. Februar sind weitere Aktionen geplant. Als Treffpunkt ist der EGB im Gespräch.

Der KoKreis sieht es als Entscheid für eine breite Mobilisierung, das sich die verschiedenen Akteure, die zu den Aktionen aufrufen zum gemeinsamen Vorgehen verabreden und nicht an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten agieren. Sinnvoll wird eine Massenmobilisierung für den Samstag erachtet. Es wird angestrebt auch an dem Donnerstag präsent zu sein. Die IG Metall signalisiert, dass sie gemeinsame Aktionen mit den Sozialen Bewegungen anstrebt und ebenfalls eine große Demonstration am 11. Februar als zentrale Aktion plant. Am 16. Februar wird es von ihrer Seite ebenfalls Aktionen geben. Der KoKreis wird darüber hinaus versuchen verbindende (Mahnwache etc.) Aktionen zwischen dem 11. und 16. zu initiieren.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Termine nicht bestätigt sind. Das EU-Parlament kann auch schon im Januar 2006 zur Bolkestein-Richtlinie tagen.

Peter Wahl wird sich um Kontakt zu den Gewerkschaften bemühen. Am Schmitthenner-Kreis in der 51 KW werden Werner Rätz, Sven Giegold und Hardy Krampertz teilnehmen.

Für die Demonstration wird ein Attac-Aufruf von **Stefan Lindner** formuliert. Sven Giegold hält

den Kontakt zum französischen Bolkestein-Bündnis.

b) Europaweites Attac-Treffen in Budapest

Stefan Lindner berichtet, dass die Bolkestein-Aktionen positiv bewertet wurden. Eine zunehmende Übereinstimmung zwischen den verschiedenen nationalen Attacs auf europäischer Ebene bezüglich der Bolkestein-Richtlinie ist zu verzeichnen. Am 17. und 18. Dezember 2005 findet ein Treffen in Brüssel statt.

Verschiedene gemeinsame Aktivitäten zu den Aktionen gegen die Bolkestein-Richtlinie wurden verabredet:

- es wird einen gemeinsamen Aufruf der europäischen Attacs zum Bolkestein-Aktionstag geben
- ebenfalls wird ein gemeinsamer Attac-Block auf der Demonstration organisiert.
- Flugblätter zur Demonstration wird es in verschiedenen Sprachen geben.

In der Diskussion wird besonders hervorgehoben, dass die Argumentation von Attac gegen die Bolkestein-Richtlinie über den eigentlichen Sachverhalt hinausgehen muss und Themen wie Gats und die neoliberale Politik unbedingt mit einbeziehen muß.

Sven Giegold hat einen sehr ausführlichen Bericht von dem Attac-Treffen in Budapest vertragen. Einen Bericht wird es auch in schriftlicher Form geben, daher sind hier lediglich Fakten aufgeführt, die eines Entscheidungsprozesses bedurften.

Die deutsche Attac-Delegation bestand aus den von der Rats-AG Internationales mandatierten Rats- und KoKreismitgliedern Sven Giegold, Stefan Lindner und Dorothea Härlin. Anwesend in Budapest war auch Annette Groth.

Als ein besonderes Problem der deutschen Delegation ist ihr in einzelnen Themen sowie bei Einschätzungen teilweise unterschiedliches Auftreten benannt worden. Die Delegation argumentierte phasenweise gegeneinander und war nicht in der Lage sich auf im Vorfeld formulierte gemeinsame Absprachen zu beziehen. Annette Groth, obwohl nicht von der AG-Internationals für Budapest delegiert, wurde ebenfalls als Vertreterin von Attac-D wahrgenommen.

Der KoKreis erachtet es aber als dringend erforderlich, dass bei zukünftigen Treffen ein solches Auftreten vermieden wird. Themen und Einschätzungen, die in Attac oder auch in der Delegation nicht konsensual sind, können dann nicht von unserer Seite in die Diskussion eingeführt werden und Stellungnahmen erfolgen dann von unserer Seite ebenfalls nicht.

Unbedingt vermieden werden muss, dass andere europäische Attacs von Delegierten scharf angegriffen werden, wie dies in Bezug auf Attac Frankreich der Fall war.

Daraus ergeben sich dringende Aufgaben, die in den nächsten Wochen und Monaten abgearbeitet werden müssen:

- Die interkulturelle Kompetenz von Delegierten, ebenso von Aktiven, die mit anderen Organisationen, Bündnissen und Personen, die im bündnisnahen Zusammenhang mit Attac stehen, verhandeln und Gespräche führen, muss gestärkt werden.
- Im Rat und im KoKreis ist eine Grundsatzdebatte über internationale Zusammenarbeit zu führen. Der KoKreis hält es für dringend erforderlich, dass Delegationen gemeinsames Auftreten in der nationalen, vor allem aber in der Internationalen Zusammenarbeit lernen.
- Positionen und Standpunkte müssen in Gesprächen vorher geklärt werden.
- Unterschiedliche Positionen müssen herausgearbeitet und benannt werden.
- Können unterschiedliche Positionen nicht beseitigt werden, hat Attac D in solchen Fragen keine Position.
- Delegierte sind Mandatsträger und vertreten Gremien von Attac und müssen dort im Wesentli-

chen auf ihre eigene Meinung verzichten.

Es wurde berichtet, dass bei einem europäischen Kongress zu Privatisierung in Liège, der von verschiedenen Attacs mitorganisiert wurde, Bürgermeister teilnahmen und in Aktivitäten involviert sind. Es wird vom KoKreis angeregt, dies auch für Attac-D anzustreben. Es wird als eine Aufgabe für die Privatisierungs-AG erachtet, verstärkt Kommunen in die Arbeit mit einzubeziehen. Ein Ziel einer solchen verstärkten Kooperation könnte die Errichtung von so genannten GATS freien Zonen sein.

Auf europäischer Ebene wird darüber diskutiert wie ein Verfahren gefunden werden kann, dass die Anerkennung von neu gegründeten nationalen Attacs regelt. Sven Giegold wird sich daran beteiligen.

Ebenfalls wird eine europäische Sommerakademie angedacht. Das Treffen in Budapest hat die Erstellung eines Konzeptes verabschiedet, an dem Sven Giegold mitarbeitet. Eine Anbindung der europäischen Sommerakademie an eine nationale ist als Option angedacht.

Die nächsten europäischen Attac-Seminar finden voraussichtlich im Frühjahr 2006 in Paris und im Herbst 2006 in Italien statt.

Konsensuale Absprachen:

1. Attac D befördert, ohne jeden Führungsanspruch, den Prozess zur verstärkten Zusammenarbeit der europäischen Attacs. Der KoKreis bestätigt damit einen schon früher gefassten Beschluss.
2. Das Projekt einer internationalen Sommerakademie wird vom KoKreis begrüßt. An den konzeptuellen Vorarbeiten und an der Erstellung von Finanzierungsplänen ist Sven Giegold beteiligt. Der KoKreis regt an in diesem Zusammenhang auch eine Kopplung mit der deutschen Sommerakademie oder ähnlicher Aktivitäten in 2007 zu prüfen.
3. Wir beteiligen uns weiterhin an der Erarbeitung eines einheitlichen Verfahren zur Anerkennung neu entstandener Attacs auf europäischer Ebene. Sven Giegold ist in der AG, die Vorschläge erarbeitet.
4. Attac beteiligt sich am europäischen Diskussionsprozess zum ABC-Plan. Dabei geht es zunächst darum festzustellen, bei welchen Fragen zur Zukunft der EU innerhalb und zwischen den europäischen Attacs Übereinstimmungen und Differenzen bestehen.

Für die kommenden Rats-Sitzungen wird vorgeschlagen:

1. Eine grundsätzliche Debatte über internationale Arbeit.
 - Wie funktioniert die AG Internationales.
 - Delegierte und deren Status auf internationaler Ebene.Sven Giegold regt diese Debatte in der AG Internationales an.

2. Eine Debatte über die EU. Es gilt Fragen nach einem zukünftiges Europa an zudenken. Eine vorläufige Einschätzung geht dahin, bei sehr festgefahrenen Positionen, das Schwergewicht eher auf Projekte zu verlegen und diese vorantreiben. In andern Fragen wird auf kurze und mittelfristige Frist wohl kaum der Spielraum zu gemeinsamen agieren vorhanden sein. Karsten Peters schiebt diese Debatte an.

3. Im Bereich der EU-AG gibt es weiterhin Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit der AG-Mitglieder. Es wird ein neuerlicher Vermittlungsversuch unternommen. Peter Wahl wird strukturelle wie inhaltliche Fragen zu klären versuchen.

4. WSF

Auf dem WSF in Caracas wird Attac D durch Kerstin Sack und Dorothea Härlin vertreten. Peter Wahl, Dorothea Härlin und Kerstin Sack klären in einer TK das gemeinsame Vorgehen und die öffentlichen Stellungnahmen ab, mit besonderem Blick auf die Regierung Chaves und die von der Presse zu erwartenden Fragen zur Politik der Regierung. Kerstin Sack organisiert die TK.

TOP 2

Auswertung der Strategiekonferenz von Frankfurt

Nach der Einschätzung des KoKreises muss die Strategiekonferenz in der versuchten Form als gescheitert angesehen werden. Es ist nicht zum breiten Bündnis gesellschaftlicher Organisationen und Bündnisse gekommen. Die Debatten trugen im Wesentlichen nicht zur strategischen Ausrichtung der politischen Arbeit für 2006 bei. Attac D agierte auf der Konferenz eher am Rande und griff nicht in die Debatten ein. Die Vorbereitung auf solche Konferenzen muss verbessert werden. Ein Mangel war sicherlich auch, dass durch die Vorbereitungsgruppe die Themen wie Ökologie, Energie, Entwicklungspolitik, etc nicht genügend berücksichtigt wurden. Dennoch wird eingeschätzt, dass Strategiedebatten in Form von großen Konferenzen nicht erfolgreich geführt werden können.

Im weiteren Prozess sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass die Eigenständigkeit dieser Konferenzen und Treffen zu betonen und eine striktere Trennung zu den Prozessen um ein Sozialforum in Deutschland vorgenommen werden.

Aufgaben

- a. Die auf der Strategiekonferenz beschlossene Demonstration im März 2006 wird von Attac D begleitet. Auf einer der nächsten Sitzungen muss eingeschätzt werden wie die gesellschaftlichen Konstellationen für eine breite nationale Demonstration sind. Die augenblicklichen Konstellationen lassen nicht erkennen wo breiter und relevanter Unmut entstehen könnte. Es wird sicherlich einen Punkt für breiten Protest geben, dieser ist aber nicht abzusehen.
- b. Es bleibt noch zu klären ob Attac als alleiniger Einlader von Konferenzen auftreten kann.
- c. Über die Weiterführung der Strategiekonferenz ist der Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen.
- d. Für den 16.12.2005 ist eine Einladung erfolgt. Sabine Leidig wird an dem Termin teilnehmen. Hardy Krampertz wird noch klären ob er an dem Termin kann. Eventuell wird Stefan Lindner an dem Treffen teilnehmen.
- e. Es ist noch zu klären ob der weitere Bündnisprozess zwischen Organisationen in den Kreis von Horst Schmitthener verlegt werden kann, da dort in der Regel die gleichen Akteure auftreten. Allerdings ist der Einfluss auf die Einladung- und Termingestaltung nicht wirklich gewährleistet.
- f. Es muss versucht werden das Bündnis zu verbreitern.

TOP ohne Nummer:

Anfrage von Jule Axmann (Öffentlichkeitsarbeit)

Der Präsident des Bundestages Lammert hat erklärt, dass die Offenlegung von Abgeordnetengehältern voraussichtlich verschoben wird. Eine E-Mail und Faxaktion gegen dieses Vorhaben wird von Attac unterstützt. Die Aktionen sollen nach dem 10.12. erfolgen. Sabine Leidig übermittelt den Beschluss.

TOP 5:

Haushaltsentwicklung

Klaus Rainer Rupp gibt einen Bericht über den derzeitigen Haushaltsstand. Der Haushalt 2005 wird sich erwartungsgemäß entwickeln. Ein kleines Plus ist zum Jahresende zu erwarten. Sehr

problematisch wird die Mitgliederentwicklung und der Einzüge gesehen, da diese nicht gestiegen sind (in den letzten Monaten +-0). In den letzten Monaten verlieren wir 40-60 Einzüge. Dagegen läuft das Spendenmailing sehr gut. In den ersten 6 Tagen sind 25000 € eingegangen. Dadurch wird das Jahr 2005 voraussichtlich mit einem kleinen Plus abgeschlossen.

Für 2006 würde eine +-0 Entwicklung allerdings zu starken Einsparungen im Haushalt führen. Daher wird es als eine vordringliche Aufgabe gesehen, die Mitgliederentwicklung zu verstärken. Dem Antrag der Finanz-AG wird entsprochen, 5000 € für Mitgliederwerbung auszugeben. (Siehe Antrag)

Außerdem müssen Prozesse eingeleitet werden, die in alle Gremien und Gliederungen von Attac hineinwirken und verdeutlichen, dass ein Mitgliederzuwachs zu den dringenden Aufgaben zählt um die finanzielle Basis von Attac zu festigen und zu verbessern.

TOP 6: Arbeitsweise des KoKreises

Die Diskussion um die Arbeitsweise wurde aus Zeitmangel auf die Klausur im Januar verschoben.

Vorläufig geht Volker Hempelmann in die Finanz-AG.

Ebenfalls vorläufig gehen Sven Giegold und Kurt Haymann mit in die Büro-AG.

Über die Zusammensetzung der KoKreis-AGs wird endgültig im Januar entschieden.

Die ReferentInnen-Koordination konnte nicht abschließend Kurt Haymann übertragen werden, da dieser an der Sitzung nicht teilnehmen konnte.

Der KoKreis beschließt, dass Listen erstellt werden, die alle Anfrage an die ReferentInnenliste erfassen, darstellen wer sich auf eine Ausschreibung beworben hat, wem eine Veranstaltung zugesprochen wurde und zu welchem Honorar die Veranstaltung durchgeführt wurden. KoKreis-Mitglieder können die Liste einsehen.

Der Beschluss wird bekräftigt, das Honorarabträge, die über 150 € hinausgehen, zur Hälfte an Attac abgeführt werden.

Das Bewertungssystem soll demnächst diskutiert werden. Eventuell kann Astrid Krauses Bewertungssystem übernommen werden.

Peter Wahl spricht mit Kurt Haymann und teilt den Beschluß des KoKreises mit.

TOP 8: KoKreis-Mailingliste / Mitlesen durch Rats-Mitglieder

Bisher ist die Liste noch auf KoKreis-Mitglieder begrenzt. Bedenken gegen eine Öffnung der Liste für Mitglieder des Rates konnten nicht gänzlich ausgeräumt werden. Hardy Krampertz sieht bisher lediglich das Bestreben nach Kontrolle des KoKreises. Angebote seinerseits mehr Transparenz herzustellen wurden bisher ignoriert.

Es wird von Seiten des KoKreises zu einem Gespräch mit den vom Rat mandatierten „Quenglern“ eingeladen. Es soll geklärt werden welche Aufgaben haben jene, die die Liste mit einsehen. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Personen.

Werner Rätz wird gebeten die Gespräche mit den Quenglern aufzunehmen. (Hardy Krampertz übermittelt diese).

Der KoKreis beschließt, dass kein Schreibrecht auf der Liste erteilt wird.

Werner Rätz wird zum Quenglerbeauftragten ehrenhalber ernannt.

TOP 9.

Rücktrittsforderung gegen Detlev von Larcher

Der KoKreis bekräftigt seinen bisherigen Beschluss.

Ein Gespräch zwischen den Aachener-Attacies und dem KoKreis wird befürwortet. Werner Rätz wird gebeten dieses Gespräch zu führen.

Im Vorfeld soll eine Basis für ein konstruktives Gespräch entwickelt werden, dafür hält es der KoKreis für erforderlich, dass persönlichen Angriffe und der Vorwurf der Täuschung ausgeräumt werden.

TOP 10:

Anzeige Friedensratschlag

Die Anzeige des Friedensratschlages wird unterstützt und die Unterschrift gegeben. Es entstehen Kosten von 50 €, die von Attac getragen werden.

Es wird eine Vorlage erarbeitet, die Kriterien für den KoKreis erarbeitet, nach denen leichter bei Anfragen nach Unterstützung entschieden werden kann. Es sollen Kriterien entwickelt werden, die eine Unterscheidung zwischen Aufrufen und Veranstaltungen erleichtern und auch die Frage nach aktiv Mitarbeit oder dem Unterschreiben von Aufrufen klärt.

Stefan Lindner macht einen Aufschlag.

TOP 11:

Sonstiges

1. Die Anfrage von Christian Pitsch bleibt noch zwei Tage auf der Liste. Wenn kein Veto erfolgt gibt Angelika Shams die Unterschrift am Freitag weiter.

2. Finanzantrag AG Internationales

Die AG-Internationales wird aufgefordert Drittmittel für ihre Aufgaben ein zu werben und einen Haushaltsplan anzufertigen.

Beschluss: Die angeforderten finanziellen Mittel sollen dem AG-Haushalt 2006 entnommen werden, oder bis zu 800 € dem Solidaritätstopf, mit der Maßgabe einen Haushaltsplan vorzulegen.

3. Die KoKreis-Klausur findet voraussichtlich in Frankfurt am 7./8.1.06 statt. Der Ort wird noch bestätigt.

4. Am 10. - 14. Mai 06 veranstaltet Attac Österreich einen Gegengipfel gegen den EU-Lateinamerika-Gipfel. Entscheidung über die Mitveranstaltung über die Liste.